

Ansprache des Vorsitzenden der CDU-Fraktion Mike Mohring  
zur 7. Feierlichen Auszeichnung Ehrenamtlicher  
Erfurt – 24.11.2009

Anrede:

In diesem Jahr haben Sie wie viele andere Thüringerinnen und Thüringer von den Ortschafts- und Ortsteilräten über die Ortsteilbürgermeister, die Gemeinde- und Stadträte bis zu den Kreistagen die kommunalen Volksvertretungen neu gewählt.

Schätzen Sie einmal, wie viele Sitze in den Kommunalparlamenten auf diesem Weg neu vergeben worden sind.

Es sind rund 16 000, auf die sich noch deutlich mehr Bürgerinnen und Bürger beworben haben. Menschen die sagen: Jawohl, mir ist nicht egal was bei mir im Dorf, was in meiner Stadt oder in meinem Ortsteil oder Stadtbezirk los ist.

Das ist ein Beispiel aktiven Bürgersinns. Dafür, dass Menschen sich für eine geringe Aufwandsentschädigung oder auch völlig unentgeltlich für unser Gemeinwesen engagieren.

Viele, sehr viele weitere Beispiele lassen sich dafür finden:  
Am 11.11. um 11:11 Uhr hat die sogenannte fünfte Jahreszeit  
begonnen. Sie wird nicht nur in Karnevalshochburgen wie  
Wasungen oder Erfurt gefeiert und zieht Zehntausende in ihren  
Bann.

Es gäbe diesen Spaß nicht, ohne die mehr als 320  
Karnevalsvereine. In ihnen sind etwa 10 000 Tänzerinnen und  
Tänzer, Trainer oder Büttenredner aktiv. Jahr für Jahr bereiten  
sie zwischen November und Februar rund 1000  
Veranstaltungen vor.

In gut vier Wochen ist Heiligabend und Weihnachten. In den  
rund 1800 evangelischen oder katholischen Kirchgemeinden  
gibt es Krippenspiele und feierliche Gottesdienste.

Einmal unterstellt – und das ist eher konservativ geschätzt – ,  
dass sich in jeder dieser Gemeinden zehn Gemeindemitglieder  
überdurchschnittlich engagieren: dann sorgen rund 18 000  
Menschen dafür, dass der geistliche Gehalt dieses Festes  
bewahrt wird, für den Glanz in Kinderaugen, feierlichen  
Chorgesang oder Momente der Einkehr und Besinnung.

Und wenn dann versehentlich ein Tannenbaum Feuer fängt – was wir nicht hoffen wollen – dann stehen 42 700 Feuerwehrleute bereit, die in den freiwilligen Wehren Dienst tun.

Anrede:

Diese Reihe ließe sich fast beliebig fortsetzen. Ich könnte von den Übungsleitern, Platzwarten und Vereinsvorständen sprechen, die in 3460 Sportvereinen dafür sorgen, dass 366 000 Thüringerinnen und Thüringer in Schwung bleiben und z.B. nach den Weihnachtsfeiertagen die Pfunde wieder los werden.

Ich könnte Reden von Kirmesburschen und Kirmesvereinen, von Elternsprechern in Schulen von Fördervereinsvorsitzenden, von Ortschronisten und Heimatstuben, von helfenden Händen bei der Diakonie und Caritas, von Naturschützern, Chorleitern und Telefonseelsorgen, von den Betreibern der Tafeln und den Menschen die Alte und Kranke besuchen.

Und trotzdem würden wir heute Abend nicht fertig, weil wir immer noch jemanden vergessen hätten. Frauen und Männer, die dafür sorgen, dass wir in einem lebens- und liebenswerten Land leben.

Sie merken schon, ich komme darüber ins Schwärmen – und wie könnte es anders sein. Diese Menschen – Sie, meine Damen und Herren – sind der wahre Reichtum unseres Landes. Sie sorgen dafür, dass sich die Menschen in Thüringen zu Hause fühlen. Und wir werden bei den Ehrungen gleich wieder erleben, wie unterschiedlich die Gesichter des Ehrenamts in Thüringen sind.

Gott sei Dank sind es nicht wenige Menschen, die so denken wie Sie. Die erkannt haben, dass es auch ein Geben und Nehmen jenseits des Berufs und des Wirtschaftens gibt. Dass wir alle miteinander reicher werden, je mehr ein jeder seine Talente, seine Zeit und seine Spenden für das Gemeinwohl zur Verfügung stellt.

Ziemlich genau ein Drittel aller Thüringerinnen und Thüringer ist ehrenamtlich aktiv. Das sind rund 750 000 Bürgerinnen und Bürger. Und wiederum zwei Drittel dieses aktiven Drittels engagiert sich wöchentlich mehr als fünf Stunden aktiv.

Mein Fazit daraus: Dieses Land wäre nicht nur ärmer und langweiliger als es ist, es würde gar nicht funktionieren. Dieses Engagement ist nicht nur unschätzbar wertvoll, es ist schlicht auch unbezahlbar.

Anrede:

Das ist aber nicht der maßgebliche Grund, warum die CDU dem ehrenamtlichen Engagement seit vielen Jahren einen prominenten Platz in ihrer politischen Arbeit einräumt. Dieses Engagement entspricht dem Menschenbild, das unserer Politik zugrunde liegt.

Wir stehen für eine freiheitliche, solidarische und gerechte Gesellschaft. Und die kann es – einmal ganz einfach ausgedrückt – nicht geben, wenn jeder nur seines macht. Im Grundsatzprogramm der CDU Thüringen heißt es:

*„Individualität und die Bezogenheit aufeinander gehören [...] untrennbar zum Menschen und zu seiner Persönlichkeit. Darin liegen die Wurzeln einer solidarischen Gesellschaft, in der Freiheit und Verantwortung für den Nächsten zusammen gehören.“*

Diesem Leitbild sind wir in vielen kleinen und mit einigen großen Schritten gefolgt. Ich erwähne als einen Meilenstein die Thüringer Ehrenamtsstiftung, die unschätzbare Dienste für das Ehrenamt leistet. Ein weiterer war die Einführung einer Ehrenpension für Aktive der freiwilligen Feuerwehren.

Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht hat sich in ihrer Regierungserklärung für die Landesregierung zur Ehrenamtsstiftung und zur Förderung des Ehrenamtes bekannt. Dafür ist die CDU-Fraktion dankbar.

Unsere jährliche Ehrenamtsveranstaltung ist ein kleiner Baustein zur Förderung und vor allem zur Anerkennung des Ehrenamts in Thüringen. Wir wissen, dass die meisten ehrenamtlich Aktiven die größte Anerkennung in der Resonanz vor Ort finden – und doch halten wir ein Zeichen der Wertschätzung durch die Politik für wichtig und richtig.

Die feierliche Auszeichnung ehrenamtlicher durch unsere Fraktion war 2002 eine Initiative des damaligen Fraktionsvorsitzenden Dieter Althaus, die durch seine Nachfolger Frank-Michael Pietzsch und Christine Lieberknecht genauso dankbar aufgegriffen worden ist wie durch mich.

So sind seit 2002 hier im Kaisersaal zu Erfurt 655 ehrenamtlich Aktive ausgezeichnet worden. Und heute kommen Sie hinzu: 80 Bürgerinnen und Bürger die sich um ihre Ort, um andere Menschen und damit um dieses Land, unseren Freistaat Thüringen, verdient gemacht haben.

Seien Sie und Ihre Angehörigen uns sehr herzlich willkommen und seien sie herzlich bedankt für alles, was sie über Ihren engeren Lebenskreis hinaus leisten.

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen schönen Abend. Und freue mich nun mit Ihnen auf die Festrede unserer Ministerpräsidenten und CDU-Landesvorsitzenden Christine Lieberknecht.